

Schweizer Börse

Aktienmarkt setzt Aufwärtstrend fort

ZÜRICH Der Schweizer Aktienmarkt hat am Dienstag klar im Plus geschlossen. Vor allem die Erholung der Ölpreise liessen die Zuversicht an den Aktienmärkten weltweit steigen. Trotz des Rückschlags in Doha gebe es im Markt die Hoffnung auf eine langfristige Einigung der erdölproduzierenden Staaten, hiess es. Der Swiss Market Index (SMI) schloss am Dienstag um 1,34 Prozent im Plus mit 8152,76 Punkten. Der breite Swiss Performance Index (SPI) legte 1,29 Prozent auf 8735,99 Zähler zu. Von den 30 SMI legten deren 27 zu, während 3 tiefer schlossen. Die Roche-Genussscheine (+2,0 Prozent) beendeten den Handelstag mit deutlichen Avancen. Der Pharmakonzern hatte mit seinem Umsatz im ersten Quartal die Erwartungen der Analysten insgesamt übertroffen. Am Donnerstag werden die Branchenkollegen Novartis (+0,5 Prozent) und Actelion (+1,0 Prozent) mit ihren Berichten für die Monate Januar bis März nachziehen.

Grösste Gewinner

Die stärksten Gewinne unter den SMI-Titeln zeigten allerdings die Titel des Lifterstellers Schindler (+2,7 Prozent) sowie des Versicherers Zurich (+2,6 Prozent), die Anfang des Monats noch ein Jahrestief erreicht hatten. Starke Kursgewinne gab es zudem für Zykliker wie SGS (+2,1 Prozent) oder Swatch (+1,9 Prozent) aber auch für ABB (+1,4 Prozent). Der Elektrotechnikkonzern wird am Mittwoch seinen Quartalsabschluss vorlegen, wobei die Experten deutlich rückläufige Kennzahlen erwarten. Auch die Bankentitel UBS (+1,8 Prozent), Credit Suisse (+1,4 Prozent) sowie Julius Bär (+0,8 Prozent) beendeten den Tag klar fester. Ein klares Plus resultierte auch für das Börsenschwergewicht Nestlé (+1,9 Prozent). Deutlich fester schlossen auch Swisscom (+1,6 Prozent). Insgesamt habe die Stimmung bei den Teletiteln wieder gedreht, hiess es am Markt. (sda/awp)

# Wohnbaugenossenschaft auch für Auslandslichtensteiner geöffnet

**Änderung** Die Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein (WBL) hielt am Montag ihre zweite Generalversammlung ab. Dabei stand eine Statutenrevision im Mittelpunkt, welche es Auslandslichtensteiner erlaubt, Mitglied der WBL zu werden.

Mit einem besonderen Dank an alle Fördermitglieder und an die Gemeinde Vaduz wurde die zweite Generalversammlung gemäss Mitteilung eröffnet. Martin Laukas wurde als Vorstandsmitglied für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Zudem wurde eine Statutenänderung genehmigt, welche es auch liechtensteinischen Staatsangehörigen mit Wohnsitz im Ausland ermöglicht, Mitglied der WBL zu werden.

Grossteil der Wohnungen vergeben

Die Wohnbaugenossenschaft Liechtenstein zähle mittlerweile 32 Aktivmitglieder und 2 Fördermitglieder. 19 der 23 Wohnungen der Wohnbausiedlung Birkenweg in Vaduz seien ein Jahr vor Bezug an Mitglieder vergeben. Den anwesenden Mitgliedern wurde im Anschluss das Materialisierungskonzept der Wohnbausiedlung Birkenweg in Vaduz vorgestellt. Sie feiert im Juni 2016 Aufrichte und im April 2017 ist diese bezugsbereit. Wie Präsident Harald Beck in seinem Bericht weiter ausführte, erfolgten im Jahr 2015 78 Beratungen von Interessenten am «Mi(e)teigentum». Das Modell des gemeinnützigen Wohnungsbaus konnte in verschiedenen Gemeinden in Liechtenstein präsentiert werden. Die Gemeinderäte von Ruggell, Eschen und Triesenberg würden sich aktuell mit diesem Wohnraummodell beschäftigen, in Gamprin und Schaan laufen Abklärungen. «Wenig bis gar kein Tatenrang legt dagegen die Regierung an den Tag», heisst es weiter. Der Antrag vom 15. Mai 2014 auf Förderung der gemeinnützigen Wohnbautätigkeiten sei immer noch unbeantwortet. Die förderungsberechtigten Mitglieder würden zwar die Voraussetzung erfüllen



Die Baustelle der Wohnbausiedlung Birkenweg in Vaduz am 16. April 2016. (Foto: ZVG)

gemäss WBFG, seien aber weiterhin davon ausgeschlossen, da der Erlass der notwendigen Verordnung durch die Regierung noch nicht erfolgt sei.

Günstigere Mieten erzielen

«Es gilt zu hoffen, dass weitere Gemeinden in Liechtenstein die Wichtigkeit und die Tragweite der WBL erkennen und notwendige Liegen-

schaften oder Grundstücke zur Verfügung stellen. So könnten weitere Genossenschaftswohnungen in Liechtenstein entstehen, welche die Mitglieder auf eigene Kosten entwickeln, realisieren und bewirtschaften», so Harald Beck zum Schluss der Generalversammlung. Die Wohnbaugenossenschaft berechnet gemäss der Mitteilung eine Kosten-

miete, wodurch ihre Mietzinse deutlich günstiger zu stehen kommen würden. Mit den Belegungsvorschriften werde aktiv Boden gespart. Somit spiele sie in allen drei Bereichen der nachhaltigen Ortsentwicklung, nämlich Wirtschaftlichkeit, Gesellschaft und Umwelt, eine bedeutende Rolle für «das Liechtenstein von morgen». (pd/red)

## Neue Website bietet Überblick zum Innovationsstandort Liechtenstein

**Information** Liechtenstein fördert laut einer Mitteilung der Regierung seit Jahren die Innovationsfähigkeit von Start-ups und KMU. Eine neue Internetseite soll nun die verschiedenen Programme bekannter machen.



Was bietet der Innovationsstandort Liechtenstein? Das soll die Internetseite www.innovation-standort.li aufzeigen. (Screenshot: Regierung)

Der Werkplatz Liechtenstein gehört gemäss der Mitteilung mit Investitionen von 8,4 Prozent des Bruttoinlandsprodukts in Forschung und Entwicklung, also rund 450 Millionen Franken pro Jahr, zu den diesbezüglichen Spitzenreitern weltweit und sei damit ein Hub für Innovation und technologische Entwicklung. Diese Investitionen würden im Wesentlichen von den grösseren Unternehmen in Liechtenstein aufgebracht. Der Staat fördere parallel dazu seit Jahren die Innovationsfähigkeit von Start-ups und Klein- und Mittelunternehmen (KMU). «Dazu wurde eine Fülle von Initiativen ins Leben gerufen oder von privater Seite lancierte Plattformen unterstützt», heisst es weiter. Beispiele würden vom Ideenkanal über den Businessplan-Wettbewerb, der Förderung von Forschung und Entwicklung bis hin zum Liechtensteiner Investitionsmarkt reichen – alles mit dem Ziel, Innovationen zu fördern, neue Ideen und Geschäftsmodelle ins Leben zu rufen und «zum Fliegen» zu bringen. Um diese Programme noch breiter bekannt und Synergieeffekte nutzbar zu machen, soll eine verbesserte, umfassende Information über diese Möglichkeiten erfolgen und damit die Innovationsfähigkeit der

KMU nachhaltig gefördert werden. Anlässlich einer Medienorientierung im November 2015 hat das Ministerium für Inneres, Justiz und Wirtschaft über dieses Konzept der «Innovations-Landkarte» informiert. Mit dem neuen Internetangebot innovation-standort.li sollen Interessierte nun zusätzlich die Möglichkeit erhalten, sich umfassend über alle Instrumente, welche als Förderung entlang des Lebenszyklus eines Unternehmens bestehen, zu informieren, angefangen von der Erarbeitung einer Geschäftsidee bis hin zu Möglichkeiten der Finanzierung. Damit sollen nach innen aktiv die verschiedenen Programme und Fördermöglichkeiten aufgezeigt werden und so Gründer, Unternehmer und auch bewährte KMU weiter sensibilisiert werden, um die Innovationsfähigkeit des Arbeitsplatzes zu erhalten und punktuell zu fördern. «Nach aussen wird das Bild eines innovativen, technologisch führenden und somit für Ansiedlung oder Koope-

rationen interessanten Arbeitsplatz vermittelt», heisst es weiter.

Netzwerk entscheidend für Erfolg

«Innovation lässt sich nicht auf Knopfdruck herbeiplanieren. Entscheidend für den Erfolg ist ein enges, gewachsenes Netzwerk aus gestandenen Unternehmen, Wissenschaft, Gründern, Kapitalgebern und Behörden», wird Wirtschaftsminister Thomas Zweifelhofer zitiert. In diesem Lichte stehe auch die in die Homepage eingebettete Innovationslandkarte, mit Verweis auf forschungsintensive Unternehmen, auf Kooperationspartner aus der Wissenschaft und angewandten Forschung und Entwicklung und die wichtigen Netzwerkpartner wie Behörden und Verbände. «Damit soll die Auffindbarkeit als auch die Zusammenarbeit nach innen und aussen nachhaltig unterstützt werden», so Zweifelhofer. (red/ikr)

Die Internetseite ist unter [www.innovation-standort.li](http://www.innovation-standort.li) abrufbar.

Vorsanktionsniveau

### Iran will bis Juni Ölproduktion erhöhen

**DUBAI** Der Iran will in zwei Monaten wieder eine Erdölproduktion auf dem Niveau der Zeit vor den Atom-sanktionen erreicht haben. Dies sei bis zum 20. Juni geplant, kündigte Vizeölminister Rokneddin Dschawadi am Dienstag laut der Nachrichtenagentur Irna an. Seine Aussagen wurden als Signal des OPEC-Staates gewertet, beim nächsten Treffen zur Diskussion über eine Deckelung der Produktion bereit zu sein. (apa/reu)

ANZEIGE

**ETHENEA**  
managing the Ethna Funds

www.ethenea.com  
Tel. 00352-276921-10  
Zahlstelle im Fürstentum Liechtenstein  
Volksbank AG • Feldkircher Str. 2 • FL-9494 Schaan

COMPARTMENT	Tageskurse per 19. April 2016
ETHENEA Independent Investors S.A.	
Ethna-AKTIV	A CHF 108.2300
Ethna-AKTIV	T CHF 116.6100
Ethna-AKTIV	A EUR 124.3700
Ethna-AKTIV	T EUR 129.0300
Ethna-Defensiv	A EUR 138.0100
Ethna-Defensiv	T EUR 160.0600
Ethna-Dynamisch	A EUR 72.7600
Ethna-Dynamisch	T EUR 74.2500

ANZEIGE

**Netto-Inventarwerte der liechtensteinischen Anlagefonds**

**LGT Capital Partners (FL) AG**  
Herrngasse 12  
9490 Vaduz  
+423 235 25 25  
+423 235 25 00  
www.lgt-capital-partners.com

AKTIENFONDS				
LGT Select Equity Asia/Pacific ex Japan (USD) B	t	2,86%	USD	2299,69
LGT Select Equity Europe (EUR) B	t	-6,28%	EUR	1823,85
LGT Select Equity North America (USD) B	t	0,07%	USD	1867,71

GEMISCHTE FONDS				
LGT Alpha Indexing Fund (CHF) B	w	0,65%	CHF	1433,89
LGT Strategy 3 Years (CHF) B	t	0,96%	CHF	1262,87
LGT Strategy 4 Years (CHF) B	t	0,23%	CHF	1199,61
LGT Strategy 5 Years (CHF) B	t	-0,17%	CHF	1325,98

OBLIGATIONENFONDS				
LGT Bond Fund EMMA LC (CHF) B	t	7,07%	CHF	1046,97
LGT Bond Fund Global Inflation Linked (CHF) B	t	1,27%	CHF	959,04
LGT Bond Fund Global Inflation Linked (EUR) B	t	1,47%	EUR	1170,05
LGT Select Convertibles - (CHF) B -	t	-1,48%	CHF	1228,89
LGT Sustainable Bond Fund Global (EUR) B	t	1,51%	EUR	1488,42

1 2 3 4 5  
Legende:  
1) Fondsname bzw. Segmentsname  
2) Handelbarkeit (m)=monatlich (t)=täglich (w)=wöchentlich  
(14)=vierzehntägig (v)=variabel  
3) Performance aktuelles Kalenderjahr bzw. letzte Vorjahresbewertung  
4) Referenzwährung  
5) Nettoinventarwert +/- Kommission  
Datenquelle: Liechtensteiner Anlagefondsverband.  
Alle Kursangaben ohne Gewähr.